



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Jahresbericht ... des Faches Geographie im Fachbereich 1

Universität Paderborn / Fach Geographie

Paderborn, 1987(1988) - 1996(1997)

Allgemeine Entwicklungen

urn:nbn:de:hbz:466:1-29548

ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

1. Studium und Lehre

Die Geographie trägt eine Vielzahl von Studiengängen bzw. ist an ihnen beteiligt. Es sind:

1. Lehramtsstudiengänge:

- Sachunterricht Gesellschaftslehre (Lehramt Primarstufe)
- Sachunterricht Naturwissenschaft/Technik (Lehramt Primarstufe)
- Geographie für das Lehramt SI

2. Ausrichtungen des Magisterstudiums:

- AR Tourismus
- individuelle Ausrichtung

3. Mitwirkungen bei Studiengängen anderer Fachbereiche:

- Wahlfach Wirtschaftsgeographie im Hauptstudium BWL/VWL
- Landeskundliche Angebote über den anglophonen und Spanisch /Portugiesisch sprechenden Bereich für den Studiengang "Regional Business"
- Landeskundliche Angebote im Rahmen der Sprachwissenschaften (zusätzlich für den romanischen Sprachraum).
- Diplom-Nebenfach in technischen und naturwissenschaftlichen Studiengängen

Die Abdeckung der notwendigen Sonderveranstaltungen zu den verschiedenen Studiengängen bzw. die Sicherstellung einer genügenden Anzahl und hinreichend schnellen Wiederholungsfolge von Wahlpflichtveranstaltungen bereitet im Rahmen des vorhandenen Lehrkörpers erhebliche kapazitätsbedingte Schwierigkeiten. Ergänzungen des Lehrangebotes durch Einwerbung von Unterrichts- und Lehraufträgen, speziell für die Bereiche Sachunterricht und Tourismus, sind dringend nötig. Dies besonders auch vor dem Hintergrund zunehmend ansteigender Studentenzahlen.

Die Zahl der Studierenden im Fach Geographie ist weiter stark gewachsen. Im WS 1991/92 waren im Hauptfach Geographie des Magister-Studiengangs insgesamt 164 Studenten eingeschrieben (67 allgemeine Ausrichtung, 97 Ausrichtung Tourismus), davon 57 (17/40) im 1. Semester. Die starke Nachfrage nach Informationen über den Tourismus-Studiengang lässt einen weiteren kräftigen Anstieg erwarten. Hinzu kommen 24 Magisterstudenten (6 Neueinschreibungen) mit Nebenfach Geographie. Die Gesamtzahl der Magister-Studenten mit Geographie als Haupt- oder Nebenfach beträgt somit im WS 1991/92 188. Da genaue Zahlen über die Lehramtsstudiengänge SI und Primarstufe (Nat/T bzw. Gesellschaftslehre), die Veranstaltungen der Geographie besuchen, vom Studentensekretariat nicht zu

erhalten sind, da außerdem die Geographie in wachsendem Umfang von Hörern anderer Studiengänge frequentiert wird (vgl. oben), wobei offizielle Zahlenangaben nicht zu erhalten sind, da aber auch eine Reihe von geographischen Lehrveranstaltungen, insbesondere im Grundstudium, stark überfüllt waren bzw. mehrfach durchgeführt werden mußten, was zu einer außerordentlichen zusätzlichen Belastung der Lehrenden führte, haben wir aufgrund der Veranstaltungslisten für das WS 1992/92 eine aktuelle interne Statistik erstellt, aus welcher im folgenden einige Punkte dargestellt werden.

- Im WS 1991 haben sich insgesamt 328 Studenten zu Veranstaltungen gemeldet. Bei Mehrfach-Einschreibungen wurde jeder Student nur einfach gezählt.
- Diese Zahl setzt sich zusammen aus 113 Primarstufen- und 79 Sekundarstufen-Studenten, insgesamt somit 192 Lehramtsstudenten der Geographie, aus 116 Magister-Studenten, 12 Diplom-Nebenfach- und 8 sonstigen Studenten (Gasthörer, Austausch usw.).
- Von diesen Studierenden sind 98 im 1. Sem., 42 im 2. Sem., 86 im 3. Sem., 12 im 4. Sem., 35 im 5. Sem.

Die wesentliche Belastung liegt somit aufgrund des starken Zuwachses bei den Veranstaltungen des Grundstudiums. Die Hörer aus den verschiedenen Diplom-Studiengängen kommen zur Geographie meistens erst im 5. Semester, nach dem Vordiplom. Es ist zu erwarten, daß in späteren Semestern die Studentenwelle auch ins Hauptstudium (ab 5. Sem.) vorrückt.

Eine besondere Belastung bringen der Geographie die Studierenden des LA Primarstufe, da deren Beteiligung an der Geographie nicht kalkulierbar ist. Es scheint jedoch, daß deren Mehrzahl Geographie als Fach im Grundstudium bzw. Schwerpunktfach im Hauptstudium wählt und außerdem viele die didaktischen Veranstaltungen und Exkursionen in der Geographie füllen und sich an fächerübergreifenden Studien mit der Geographie beteiligen. Die Belastung unserer Lehre durch die P-Studenten muß ab dem SS 1992 genauer ermittelt werden, um daraus Konsequenzen für die Gestaltung des Lehrbetriebs, aber auch im Hinblick auf die KapVO-Berechnungen ziehen zu können.

Eine spezielle Belastung für die Geographie aus der wachsenden Studentenzahl entsteht bei der Finanzierung der Exkursionen. Eine Erhöhung der Zuschüsse ist dringend geboten.

2. Exkursionen

Insgesamt wurden laut folgender Aufstellung im Jahre 1991 82 Exkursions- und Geländepraktikumstage durchgeführt; davon entfallen auf die 1-2 tägigen Exkursionen des Grundstudiums 19 Tage, auf mittelgroße Exkursionen (3-7 täglich) 10

Tage, auf Geländepraktika 15 Tage und auf die beiden großen Exkursionen 38 Tage. Die Fahrt nach Le Mans wurde vom Deutsch-Französischen-Jugendwerk finanziert. Sie findet im jährlichen Wechsel mit einem entsprechenden Gegenbesuch der Studierenden und Lehrenden der Partneruniversität Le Mans statt und dient dem fachbezogenen Kennenlernen des Partnerlandes über ein fachorientiertes Seminar mit mehreren Exkursionen in die nähere und weitere Umgebung.

Ein- und zweitägige Exkursionen, vorwiegend Grundstudium

- Egge (Schlegel: 4.5., 1.6., 6.7.)	3x1 Tag
- Senne (Düsterloh: 30.5., 26.10., 2.11., 3.11.)	4x1 Tag
- Paderborner Hochfläche (Müller: 22.6., 29.6.)	2x1 Tag
- Steinheimer Börde (Düsterloh: 14.6.)	1x1 Tag
- Hellweg (Hofmann: 9.5., 30.5.)	2x1 Tag
- Laborschule Bielefeld (Düsterloh: 19.6.)	1x1 Tag
- Warburger Börde (Müller: 23.11.)	1x1 Tag
- Stadtexkursion Paderborn (Schlegel: 23.11.)	1x1 Tag
- Nordwestdeutschland (Fuchs: 15./16.6.)	1x2 Tage
- Fahrradexkursion Paderborner Hochfläche /Ellerbach (Barth: 20.7., 31.8.)	2x1 Tag
 Teilsumme	19 Tage

Mittelgroße Exkursionen

- Le Mans (Schlegel: 24-30.3.)	7 Tage
- Rhön (Müller: 30.9.-2.10.)	3 Tage
 Teilsumme	10 Tage

Geländepraktikum

13.-20.7. (8 Tage) und 7.-13.10. (7 Tage) Hofmann	15 Tage
---	---------

Große Exkursionen

- Kenya (Düsterloh / Runge: 26.7.-17.8.)	23 Tage
- Spanien (Barth / Runge: 14.-28.9.)	15 Tage
 Teilsumme	38 Tage
Insgesamt durchgeföhrte Exkursionen:	82 Tage

Große Geographische Exkursion Spanien

Im Rahmen des EPOCH-Programmes der Europäischen Gemeinschaft hat das Fach Geographie der Universität-GH Paderborn Anteil an dem "ECHIEVAL-Field Experiment in a Desertification - threatened Area" in Spanien. In drei Pilot-Gebieten der La Mancha, in denen sich die Messungen der 1. Projektphase konzentrieren, werden von der Paderborner Geographengruppe Kartierungen zur Landnutzung und zur Bodendegradation durchgeführt. Eine erste Geländekampagne fand im April 1991 statt und eine zweite Feldphase war für September geplant (s. Forschung S. xx). Für die Geländearbeiten dieser zweiten Phase war die Mitarbeit einer Studentengruppe vorgesehen. Im Rahmen eines Kartierpraktikums sollte unter der Leitung von Prof. Dr. H.K. Barth und Dr. J. Runge den Studierenden des Faches Geographie Gelegenheit gegeben werden, sich mit den Methoden der Landnutzungskartierung sowie mit der Agrarstruktur dreier typischer zentralspanischer Regionen vertraut zu machen. Auf der anderen Seite sollte im Sinne eines "forschenden Lernens" ein aktiver Beitrag im Rahmen des genannten Forschungsprojektes erbracht werden. Die Ergebnisse dieser Arbeiten, die zwischen dem 16.9.1991 und dem 21.9.1991 durchgeführt wurden, gehen ein in die Karten und Berichte zum EFEDA-Projekt.

Als Ergänzung des Praktikumsteils schloß sich ein landeskundlicher Exkursionsteil durch den ariden Südosten Spaniens und durch die Sierra Nevada zwischen dem 22.9. und 27.9.1991 an. Hiervon konnte ein umfangreicher Berichtband vorgelegt werden.

Daß Verlauf und Ergebnisse von Praktikum und Exkursion für alle Beteiligten zu einer bleibenden Erfahrung wurden, ist vor allem der Kooperationsbereitschaft und der Flexibilität aller Teilnehmer zu danken. Besonderer Erwähnung bedarf es jedoch vor allem der Gastfreundschaft und Kooperation der Universität von Castilla - La Mancha, namentlich von Professor Dr. Santa Olalla und Herrn Antonio Brasa. Weiterhin erbrachte Herr Jörg Fischer durch seine weitreichenden Landeskenntnisse einen wichtigen Beitrag mit seiner Führung während des Streckenabschnittes zwischen Motril und Granada. Ihm gilt auch unser Dank für die Herstellung von Kontakten zum Geographischen Institut der Universität Granada, aus denen sich mittelfristig weitere Kooperationen entwickeln könnten.

Jenseits von Afrika

Studienreise Kenya 1991

siehe auch Presse-Spiegel ab S. 27.

Zur Ausbildung für den Magisterstudiengang mit der Ausrichtung Tourismus gehören Planung, Kalkulation, Vorbereitung, Durchführung und Abrechnung von Studienreisen. Auf Anregung eines kenianischen Kommilitonen ging es diesmal nach Kenya. Über mehr als 2 Semester wurde die Reise vorbereitet: Das WS 1990/91 galt der Auswahl und Festlegung der Reiseroute und der einzelnen Exkursionspunkte, der Auswahl von Reiseveranstaltern, der Kalkulationen und Buchungen. Im SS 1991 wurden die fachlichen und wissenschaftlichen Vorbereitungen für die Reiseleitung und Information "vor Ort" erarbeitet. Ein äußerst vielseitiges und weit gestreutes

Programm erlebten die Teilnehmer dann vom 26.7. bis 10.8.1991 auf gemeinsamer Tour. Es umfaßte den Tourismus an der Judik-Küste ebenso wie DED-Entwicklungsprojekte, den Besuch der ausgedehnten Slums von Nairobi wie den unvergesslichen Besuch auf der Shamba und im Dorf unseres Kommilitonen, wo wir überwältigt waren von der Gastfreundschaft seiner Großeltern und der ganzen Familie. Der große Grabenbruch westlich Nairobi, wo ein Teil Afrikas vom Großkontinent abreißt, mit dem Vulkan Menengai und dem ("Flamingo"-)Nakurusee auf seinem Boden, Tee- und Kaffeefeldbesuche, der Victoria-See und der Masai-Mara Nationalpark mit den im Juli/August durchwandernden Herden tausender von Gnuen und Zebras waren einige weitere eindrucksvolle Stationen.

Ein bis zwei Wochen standen den Teilnehmern zur eigenen Verfügung. Unterschiedlich wurden sie genutzt: Fahrten mit dem Landrover weiter nach Norden in die Trockensavanne des Samburu-Gebietes, Verbleib bei afrikanischen Familien, Badeurlaub an der Küste oder eine Besteigung des Kilimandscharos in Tansania waren angesagt.

Eine ungeheuer eindrucksvolle Reise, gespickt voll mit neuen Erlebnissen, Informationen, Einsichten!

GEOGRAPHEN FORSCHEN IN SPANIEN

Im Fach Geographie wurde unter der Leitung von Prof. Dr. Hans Karl Barth und Dr. Jürgen Runge vom 14.-29. September 1991 eine 14-tägige Exkursion nach Spanien durchgeführt.

Das Vorhaben gliederte sich in zwei Teile:

1. Kartierungsarbeiten im Gebiet der "La Mancha" im Rahmen des EG-Projektes EFEDA (ECHIVAL Field Experiment in a Desertification Threatened Area)
2. Im zweiten Teil schloß sich eine landeskundliche Exkursion durch Andalusien und den semi-ariden Südosten Spaniens an.

siehe auch Presse-Spiegel ab S. 27.

3. Physiogeographisches Labor und Geräteausstattung

Das Fach Geographie verfügt über ein komplett eingerichtetes Lehr- und Forschungslabor, das allen Lehrenden und Studierenden zur Verfügung steht. Die Laboreinrichtungen verteilen sich auf folgende Räume:

- N 4.032 - Material- und Instrumentenlager
- N 4.101 - Trocken- und Wägeraum
- N 4.202 - Labor für physische Geographie
- N 4.301 - Sedimentologisches Labor
- N 4.319 - Praktikumslabor

Schwerpunktmäßig erfolgen Gesteins-, Boden- und Wasseranalysen, die im Zuge von Forschungsvorhaben sowie von Lehrveranstaltungen durchgeführt werden. Für geoökologische Arbeiten und Geländepraktika können Klimastationen und transportable Meßgeräte im Gelände eingesetzt werden. Im Labor besteht die Möglichkeit der mechanisch-physikalischen Analyse nach Korngrößen und nach makroskopischen Kriterien. Zwei leistungsfähige ZEISS-Mikroskope gestatten die Auswertung von Dünnschliffen und die Ansprache von Bodenproben im mikroskopischen Bereich. Photographische Aufnahmen der Dünnschliffe sind ebenfalls möglich.

Zur Zeit werden in Forschungsprojekten, unter Einbeziehung studentischer Examensarbeiten, Studien über die Bodenerosion im östlichen Westfalen sowie über die Lösungs- und Schwebfracht einzelner Flüsse in der Umgebung von Paderborn durchgeführt.

Im Zuge einer von der Forschungskommission geförderten inneruniversitären Kooperation zwischen Prof. H.K. Barth vom FB 1 (Geographie) und Prof. H.W. Wichert vom FB 14 (Elektrotechnik) erfolgte die Installation und Inbetriebnahme einer METEOSAT-Empfangsanlage im 4. Stock des N-Gebäudes. Im neu dem Fach zur Verfügung gestellten "Drittmittelraum" N 4.125 lassen sich jetzt aktuelle Wetterbilder für Europa, Afrika und Asien jederzeit abrufen.

Ebenfalls in Raum N 4.125 befindet sich das aus Sondermitteln des Programmes "Qualität der Lehre" finanzierte digitale Bildverarbeitungssystem und Geographische Informationssystem (GIS) der Marke ERDAS, durch das die Leistungsfähigkeit des Faches Geographie in Lehre und Forschung deutlich erhöht wird.

Ferner konnte durch die Bemühungen von Prof. H.K. Barth ein weiteres technisches Großgerät, das STEREOCORD G3 von ZEISS, aus den 1991 letztrnalig bewilligten Mitteln des Strukturhilfegesetzes angeschafft werden. Das STEREOCORD erlaubt als analoges Bildauswertegerät, bestehend aus einer optisch-feinmechanischen Komponente in Verbindung mit PC und spezieller photogrammetrischer Software, die optimierte Auswertung von stereoskopisch zu betrachtenden Luftbildern. Das ZEISS-Gerät wurde im ehemaligen Kleinen Seminarraum N 4.315 aufgestellt, der seit kurzem gleichfalls von Dr. Runge als Dienstzimmer genutzt wird.

4. Sammlung

Seit Jahren konnte aufgrund der geringen Mittelausstattung im Bereich der Sammlungen allenfalls der Bestand verwaltet, jedoch nicht in ausreichendem Umfang ergänzt oder gar erweitert werden. Unverändert problematisch ist auch nach wie vor die Betreuung und die Zugänglichkeit der Sammlungen, da es am entsprechenden Kontingent für Studentische Hilfskräfte mangelt.

Umso erfreulicher wirken sich in einer solchen Situation als echte Bereicherung der ins Leben gerufene Schriftentausch (s. PGS, S. 18) sowie die Spende aus einer privaten Bibliotheksauflösung aus (s. Sonstiges, S. 26). Hinzu kommt die unerwartete, wenn auch schon lange beantragte Zuweisung von Mitteln des Kanzlers für die Anschaffung von Kartenschränken. So konnte gegen Jahresende neuer Kartenraum geschaffen werden, der den mittelfristigen Bedarf abdeckt und eine nunmehr sinnvolle Systematik der Kartenarchivierung ermöglicht.

5. Forschung

Vorderer Orient

1. Golf Forschung (Barth, Niestlé)

Nach den Kriegsereignissen am Golf zu Anfang des Jahres brach über die Region eine Umweltkatastrophe nie gekannten Ausmaßes herein. 623 Ölquellen brannten in Kuwait und hüllten die gesamte Region in schwarze Wolken, welche die Tage zur finsternen Nacht werden ließen. Millionen Tonnen von Öl (nach neuesten Berechnungen waren es insgesamt 4,5 Mio.) flossen in den Golf und wurden durch Strömungen und Winde an den Küsten der Arabischen Halbinsel und im Iran abgelagert.

Diese Geschehnisse machten unverzügliches Handeln erforderlich und gleichzeitig mit der Bekämpfung der Ölbrände und der Ölpest waren die Wissenschaftler gefordert, die Auswirkungen dieser Katastrophe und Maßnahmen zur Eingrenzung der Schadfolgen zu untersuchen. Experten aus aller Welt und Kenner der Region wurden in mehreren Projekten zusammengerufen, um in gemeinsamer Anstrengung möglichst rasch einen Managementplan für die ganze Region zu entwickeln, mit dem Maßnahmen erarbeitet und koordiniert werden können. Daran beteiligt ist auch ein Team der Physischen Geographie der Universität Paderborn, das unter Leitung von Prof. Dr. H.K. Barth im Rahmen eines Hilfsangebotes der Europäischen Gemeinschaften an die Staaten des Golf-Koordinationsrates (GCC) Untersuchungen durchführt. Im Rahmen eines zweijährigen Forschungsprogramms wird ein Küstenabschnitt zwischen Ras az-Zawr und Abu Ali nördlich Jubail in Saudi Arabien auf ökologische Schadfolgen des Golfkrieges und der Ölkatstrophe hin untersucht.

Aus den Ergebnissen dieser Bestandsaufnahme sollen Maßnahmen zur Verhinderung weiterer Schäden und zur Regeneration des Naturhaushalts entwickelt werden.

Entsprechend dieser überaus komplexen Aufgabenstellung setzt sich das internationale Forscherteam aus Spezialisten verschiedenster Fachgebiete zusammen. In enger Zusammenarbeit mit den saudischen Behörden und Institutionen, vor allem mit der National Commission for Wildlife Resources and Development und der King Fahd University of Petroleum and Minerals wurde die erste Geländekampagne zwischen Oktober und Dezember 1991 durchgeführt. Erste Ergebnisse dieser Arbeiten sind die Entwicklung eines umfassenden Aktionsplans, die Einrichtung eines Rescue-Centers für ölgeschädigte Tiere, und konkrete Planungen für die Einrichtung eines Naturschutz-Gebietes im Küstenabschnitt zwischen Jubail und Ras az-Zawr. Von Seiten der Paderborner Geographen wurden umfangreiche Kartierungsaufgaben unter Auswertung von Fernerkundungsdaten aus Luft- und Satellitenbildern durchgeführt. Ein erster Reinentwurf für die Anfang 1992 in Druck gehende Geoökologische Karte der Region liegt vor. Auf der Basis dieser Daten wurde gleichzeitig eine Basiskarte in einem Geographischen Informationssystem installiert, mit dessen Hilfe alle übrigen Forschergruppen ihre Daten speichern, bearbeiten und in graphischer Darstellung wiedergeben können.

Die Fortführung dieser Arbeiten ist in einer zweiten Projektphase von April 1992 bis März 1993 geplant, in der wiederum ein bedeutsamer Beitrag auch der Geographen aus Paderborn vorgesehen ist.

2. Physisch-Geographische Grundstrukturen und Probleme der Desertifikation in Saudi Arabien sind Gegenstand von Untersuchungen im Rahmen eines Projektes in Kooperation mit der King Fahd University of Petroleum and Minerals in Dhahran, die Prof. Dr. H.K. Barth ebenfalls auf der Arabischen Halbinsel durchführt. In ausgewählten Beispielräumen Saudi Arabiens werden vor allem naturhaushaltliche Probleme in Zusammenhang mit Agrarerschließungen für die Bewässerungslandwirtschaft und Fragestellungen des Weidepotentials und der Überweidung durch Beduinen verfolgt. Das Vorhaben ist langfristig zunächst auf vier Jahre geplant und wird vom Ministry of Agriculture and Water finanziert.

Westlicher Mittelmeerraum

1. EFEDA-Forschungsprojekt in der La Mancha Zentral-Spaniens (Barth/Runge)

Nach Genehmigung des ECHIVAL-Fieldexperiments in a Desertification threatened Area (EFEDA) durch die EG begannen im April 1991 die ersten Feldforschungen und die Einrichtung der Meßstationen. Unter insgesamt 24 europäischen und amerikanischen Forschergruppen ist die Paderborner Geographie mit Kartierungen der Landnutzung und Bodendegradation in den Pilotgebieten von Barrax, Belmonte und

Tomelloso im Gebiet der La Mancha Zentralspaniens beteiligt. Die Feldarbeiten der Paderborner Gruppe (Barth, Runge, Janotta, Eberhardt) wurden zwischen 6. April und 27. April 1991 durchgeführt. Von den Ergebnissen wurde im Rahmen eines Kolloquiums in Madrid zwischen 24. und 26. Juni 1991 berichtet. Eine zweite Kartierungsphase schloß sich im Herbst an, in der eine Studentengruppe des Faches Geographie unter Leitung von Prof. Barth und Dr. Runge im Rahmen eines Praktikums die Geländearbeiten durchführte. Der Vergleich der Erhebungen zu Beginn und am Ende der Vegetationsperiode ergibt Aufschluß über die verschiedenen Landnutzungssysteme in den Teilgebieten und verspricht wichtige Ergebnisse zu Problemen der Degradation.

Die Ausdehnung und Intensivierung dieser Forschungen in Spanien ist in einer zweiten Projektphase für 1992 geplant und bei der EG beantragt.

2. Semiaride Ökosysteme - Störungen und Zerstörungen unter dem Einfluß sozio-ökonomischer Wandlungsprozesse in Spanien (Barth, Hofmann, Runge, Schlegel u.a.)

Das mit verschiedenen spanischen Instituten (Estacion Experimentale des Zonas Aridas, Almeria; Universität Granada, Universität Madrid) geplante interdisziplinäre Forschungsvorhaben wurde im Hinblick auf eine erneute Antragstellung im Rahmen eines neuen EG-Programmes formuliert. Die Antragstellung soll bis 31. Januar 1992 erfolgen, der Projektbeginn ist für Januar 1993 vorgesehen.

Afrika-Forschungen

1. Sahelische Ökosystemtypen
(Barth)

In Fortführung von Untersuchungen im Jahr 1989 in Mali ist ein Vorhaben konzipiert, das in Anpassung an naturhaushaltliche Besonderheiten der Region im Gourma auf Potential und Aspekte des "Water Harvesting" abzielt. In Zusammenarbeit mit der GTZ soll eine Projektskizze für eine integrierte Landnutzung erstellt werden. Die Geländearbeiten sind für die Regenzeit zwischen Juli und September 1992 geplant.

2. Mauretanien
(Barth)

Die im Rahmen des Tropenwald-Aktionsplanes des BMZ in Zusammenarbeit mit der GTZ 1990 erstellten Gutachten zum Ressourcenpotential und Desertifikation führten zur Implementierung eines von der GTZ getragenen Projektes in Ostmauretanien. Eine Projektevaluierung ist für den Herbst 1992 vorgesehen. Die dafür erforderlichen Vorarbeiten sind im Gange.

3. OMVS (Barth)

Die Entwicklungsvorhaben der "Organisation pour la Mise en Valeur du fleuve Sénégala" führten zum Bau eines der größten Staudämme in West-Afrika. Dieser Manantali-Damm wurde 1988 fertiggestellt und ermöglicht eine Reihe von Folgeprojekten, von denen Erschließungen für den Bewässerungsfeldbau die bedeutsamsten sind. Verbunden damit sind eine Reihe von Ansiedlungsvorhaben von Bauern und deren Integration in landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften. Im Rahmen einer Gesamtstudie soll neben sozio-ökonomischen Fragestellungen auch ökologischen Auswirkungen der Erschließungen nachgegangen werden. Eine interdisziplinäre Forschergruppe, der H.K. Barth angehört, wird 1993 die Bewertung durchführen.

4. Datenerhebung zur Bewässerungslandwirtschaft (Barth, Götte, Havenstein, Noyan)

Die Datensammlung der 1990 als PGS-Band 2 veröffentlichten annotierten Bewässerungsbibliographie wurde 1991 intensiv fortgeführt. Einen besonderen regionalen Schwerpunkt bildet dabei der Mittelmeerraum, da im Mai 1992 eine Tagung des Arbeitskreises Mittelmeer in Passau die Thematik der Bewässerungslandwirtschaft aufgreift. Anlässlich dieser Tagung ist die Publikation eines Ergänzungsbandes der schon veröffentlichten sechs Bände in Vorbereitung.

Westfalen

1. Messungen zur Bodenerosion auf der Paderborner Hochfläche (Barth, Jülich, Runge)

Das langfristig konzipierte Vorhaben zielt auf Ausmaß, Ursachen und Auswirkungen von Bodenerosionsvorgängen im näheren Umland Paderborns ab. Die dazu durchgeföhrten Messungen in Testparzellen erstrecken sich inzwischen über drei Jahre und sollen für weitere zwei Jahre fortgeführt werden. Die ersten Teilergebnisse dieser Untersuchungen konnten bei einer Tagung der Geographischen Kommission für Westfalen vorgetragen und in einem Tagungsband veröffentlicht werden.

2. Untersuchungen zur Bodenerosion unter angepaßten Landnutzungsformen (Barth, Entrup, Jülich, Runge, Schäfer)

In Kooperation mit dem FB Landbau der Abteilung Soest (Prof. Dr. Entrup und Mitarbeiter) wurde 1991 ein Forschungsvorhaben skizziert, das auf die Beeinflussung der Bodendegradation durch die vom FB Landbau entwickelten angepaßten Verfahren der Landnutzung abzielt. Das auf zwei Jahre geplante Experiment mit umfangreichen Messungen und Datensammlung wurde dem BMFT zur Förderung vorgeschlagen. Der Projektbeginn ist für den 1. August 1992 vorgesehen.

3. Projekt METEOSAT (Barth, Runge, Wichert)

In Zusammenarbeit mit der Nachrichtentechnik der Universität-GH Paderborn (Prof. Wichert, FB 14) und mit Unterstützung der Forschungskommission konnte in der Geographie eine Satelliten-Empfangsanlage installiert werden, die im September in Betrieb ging. Zunächst sind Daten von METEOSAT zu empfangen. Nach einem späteren Ausbau der Anlage und nach Installation eines hochauflösenden Bildschirmes können Bilddaten in guter Qualität auch von anderen Satelliten empfangen werden. Die Außenantenne ist auf der Südseite des N-Gebäudes (4. Ebene), der Bildschirm im "Drittmittel-Raum" installiert.

4. Projekt UNIWIND (Barth, Runge, Voß, Ortjohann)

Ein weiteres Vorhaben, das als Beispiel inner- und außeruniversitärer und interdisziplinärer Kooperation steht, zielt auf die integrierte Nutzung der Windenergie ab. Zusammen mit der PESAG Paderborn, der Elektrotechnik (Prof. Voß, Dr. Ortjohann, FB 14) wurde ein Programm entwickelt, in dem das Fach Geographie zu Standortfragen der Nutzung von Windenergie im Paderborner Umland beitragen soll. Ausgedehnte Meßreihen sollen räumliche Potentialbewertungen ermöglichen, die als Grundlage für zukünftige Installationen von Windkraftanlagen dienen können. Für die Förderung dieses Vorhabens wurden Anträge an die Forschungskommission gestellt.

Drittmittelprojekte

Golf-Forschung. Untersuchungen zu Ausmaß und Schadfolgen im Naturhaushalt an der Golfküste Saudi Arabiens im Gefolge des Golf-Krieges (Barth, Niestlé). Finanzierung: Europäische Gemeinschaft und National Commission for Wildlife Resources and Development, Saudi Arabia.

Desertification in Saudi Arabia. Anthropogenetic impact on the environment through landuse and degradation. Untersuchungen zum Landschaftshaushalt und zur Degradation auf der Arabischen Halbinsel (Barth, NN). Finanzierung: King Fahd University of Petroleum and Minerals, Saudi Arabia; Ministry of Agriculture and Water, Saudi Arabia.

Landuse and Degradation in selected areas of La Mancha, Spain. Forschungen im Rahmen des EFEDA-Projektes im EPOCH-Programm der EG (Barth, Runge, Janotta, Eberhardt). Finanzierung: Europäische Gemeinschaft.

Semiaride Ökosysteme - Störungen und Zerstörungen unter dem Einfluß sozio-ökonomischer Wandlungsprozesse in Spanien (Barth, Hofmann, Runge, Schlegel u.a. in Zusammenarbeit mit der Estacion Experimental des Zonas Aridas, Almeria, Universität Granada, Universität Madrid). Finanzierung: Europäische Gemeinschaft.

Sahelische Ökosystemtypen. Untersuchungen zu Methoden des "Water Harvesting" im Gourma, Bali. (Barth, NN). Finanzierung: Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ).

Ressourcenpotential und Desertifikation in Ostmauretanien. Untersuchungen zu Formen angepaßter Landnutzung. (Barth). Finanzierung: Bundesminister für Wirtschaftliche Zusammenarbeit.

OMVS-Forschung zu Problemen in Zusammenhang mit Neuerschließungen für die Bewässerung im Bereich des Manantali-Staudamms. (Barth). Finanzierung: Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ).

Untersuchungen zur Bodenerosion unter angepaßten Landnutzungsformen in Ostwestfalen. (Barth, Runge, Jülich, Schäfer in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Entrup, Fachbereich Landbau, Soest). Finanzierung: Bundesminister für Forschung und Technologie.

6. Finanzen

Die finanzielle Ausstattung des Faches hat sich, wenn man die Summe der bis Jahresende verfügbaren Mittel betrachtet, etwas verbessert. Diese Feststellung bringt jedoch nicht die Notlage zum Ausdruck, unter der in der Geographie die dringendsten Ergänzungsbeschaffungen für Sammlung, Labor und Fotolabor vorgenommen werden müssen, von sinnvoller Planung größerer Beschaffungen ganz zu schweigen. Diese Notlage entsteht dadurch,

- daß Anfang des Jahres lediglich ein Minimum an Finanzmitteln zur Verfügung steht, das bereits Ende Februar aufgebraucht ist;
- daß die Etatzuweisung auf dem Weg Verwaltung-Fachbereich erst April/Anfang Mai erfolgt, wobei der ohnehin schwach ausgestattete FB 1 noch Verfügungsmasse zurückhalten muß, so daß bereits ab Juni oder Anfang Juli die Kasse wieder leer ist, ehe größere Beschaffungen erfolgen könnten;
- daß weitere Zugänge, für die die Geographie dankbar ist, oft zu spät verfügbar werden, daß Beschaffungen nur noch unter äußerstem Zeitdruck erfolgen können.

Dankbar erwähnt werden sollen Mittel vom FB 1 zur Beschaffung eines weiteren PC mit Drucker, Sonderzuwendungen von Seiten der Verwaltung in beträchtlichem Umfang zur Beschaffung von Kartenschränken sowie ganz zum Jahresende noch Mittel zur Anschaffung eines Laptops, der bei Arbeiten und Praktika im Gelände zur unmittelbaren Aufnahme und Speicherung von Daten verwendet werden kann.

Im übrigen besteht die finanzielle Notlage noch in derselben Weise weiter, wie sie im Bericht für 1990 bereits ausführlich dargestellt worden ist, ja sie ist durch die wachsenden Studentenzahlen nur noch stärker geworden. Dies betrifft insbesondere die Ausstattung mit studentischen Hilfskräften, die wachsende Belastung der Sekretärinnen während der Vorlesungszeit, die Exkursionsmittel und die Bibliotheksmittel. Bei Hörerzahlen bis 160 in Veranstaltungen des Grundstudiums reichen, um nur ein Beispiel zu nennen, Atlanten in Satzgrößen von ca. 20 Stück nicht mehr aus.

7. Paderborner Geographische Studien (PGS)

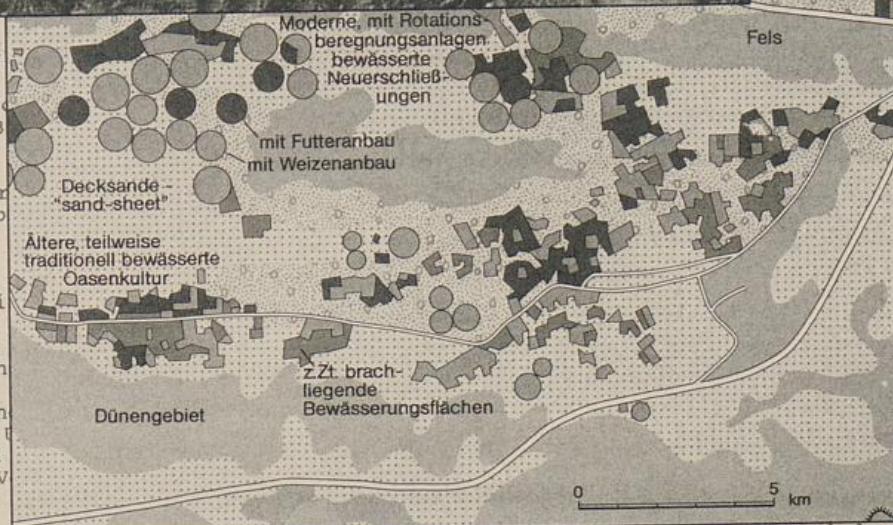
Seit Gründung der Universität-Gesamthochschule Paderborn im Jahre 1972 erfolgte der schrittweise Ausbau der Geographie als Lehr- und Forschungseinheit des Fachbereiches 1. Nach der ersten Aufbauphase erfuhr das Fach eine unverhoffte Verstärkung durch die Verlagerung der Geographie der Universität Bielefeld nach Paderborn im Jahre 1984 im Rahmen der ministeriellen Strukturmaßnahmen zur Neugliederung der Hochschulen in Nordrhein-Westfalen. Auf diese Weise ist inzwischen ein Lehr- und Forschungspotential erwachsen, das danach verlangt, sich in die wissenschaftliche Kommunikation deutscher und internationaler Fachinstitutionen einzuschalten. Mit dieser Absicht, aber auch um einen Beitrag zu jener Öffentlichkeitsarbeit zu leisten, die sich die Universität Paderborn im ostwestfälischen Raum zum Ziel gesetzt hat, hat das Fach Geographie eine Schriftenreihe ins Leben gerufen, die als "Paderborner Geographische Studien" erscheint.

Entsprechend der personellen Besetzung des Faches erschließen die in unregelmäßiger Folge erscheinenden Bände (2-3 pro Jahr) das bekanntermaßen breite Themenspektrum der wissenschaftlichen Geographie. Mit der PGS-Reihe verbindet sich die Hoffnung und der Wunsch der Herausgeber, in Fachkreisen und in der Öffentlichkeit Interesse und freundliche Aufnahme zu finden. Dies scheint sich zu erfüllen, denn nach Erscheinen der ersten Bände ist rege Nachfrage zu verzeichnen.

Vereinbarungen über den wissenschaftlichen Schriftentausch konnten 1991 mit den Reihen von über 20 Geographischen Instituten getroffen werden. Durch teilweise großzügige Ergänzungen mit früheren Bänden einzelner Schriftenreihen, konnte die Verfügbarkeit einschlägiger geowissenschaftlicher Literatur im Fach Geographie deutlich verbessert werden.



ai Bulletin
der Salzau...
nreichen B...
en wurde e...
vice durchg...
m Band ber...
hoden zu ent...
uren und T...
optimaler
rden mehrjä...
niens durc...
s relevant



assierungstech...
ie)
ie)
eficial use
The future
den Gebiete
den auf Dr...
ten und eff...
n hingewies...
opographie,
he das Was...

New Mexico, C

A. R.R. Frogge
e conveyance of
In: ICID (Hg.):
f the ICID, Mos...
sion. S.30.433-3

erhältnisse des
osion werden dar...
ten werden Metho...

:USA/Nebraska

ologie (OB:Ökolog...
1980): Our most

wissenschaftlich...
ng der in den

Angeprangert
brauch und bei V...

:USA

ressourcen (OB:Ökologie)

J.M. Myers (1956): Effects of rates of irrigation, fertilizers and plant spacing on the yield and quality of cured tobacco in Florida.- In: Soil Crop Science Soc. Florida, Proc. 16, S.249-257.

Der wiedergegebenen Daten beweisen eine enge Korrelation zwischen Menge und Verteilung von Regen und Bewässerung, Düngungspraxis und Pflanzenpopulationen. Die drei Experimente mit Tabak in Florida zeigen weiter-

Doss, R.D., Bennett, O.L. D.A. Ashley (1956): Irrigation by irrigated corn.- In: Agron. J.,

Die Bestimmung der Evapotranspiration über mehrere Jahre bei Mais auf feinem, sandigem Boden zeigt, dass die Wachstumsrate nach kontinuierlicher Bewässerung sinkt. Das Wachstum in die Zeit des Fruchtaufgangs (Fruchttag). Die Extraktionsstiefe der Pflanze nimmt mit dem Wachstum zu.

GEOGRAPHIE DER BEWÄSSERUNG

Annotierte Bibliographie zur Bewässerungswirtschaft
der Erde in 6 Bänden

GEOGRAPHIE DER BEWÄSSERUNG

Annotierte Bibliographie zur Bewässerungswirtschaft der Erde in 6 Bänden

Die zur Subskription angebotene Bibliographie bietet eine bisher einmalige Zusammenstellung von ca. 5000, vor allem jüngeren Literaturtiteln über Bewässerungswirtschaft der Erde.

Die Fülle der Publikationen zu diesem Thema erlaubt natürlich keine vollständige Erfassung des gesamten Bestandes, jedoch wird im wesentlichen die geographisch relevante Literatur fast vollständig erfasst. Dies gilt insbesondere für die nach 1970 erschienenen Titel. Besonders wertvoll wird die Bibliographie durch die Gliederung nach thematischen Gesichtspunkten und durch die ausführlichen Annotationen.

Der vorliegende Probeausdruck soll den Subskribenten über Gliederung und Zusammenstellung einen ersten Eindruck vermitteln. Vorgesehen ist eine Gliederung nach den Hauptschlagworten

Ökologie
Ökonomie
Bewässerungstechnik
Agrarwissenschaft
Sozialwissenschaft
Entwicklungsökonomie

Eine Gliederung nach regionalen Gesichtspunkten ist ebenfalls denkbar und könnte auf Wunsch der Mehrzahl der Subskribenten durchgeführt werden. Der voraussichtliche Erscheinungstermin wird Februar 1990 sein. Das Subskriptionsangebot zum Preis von DM 220.- für alle 6 Bände läuft bis 1.10.1989. Der Endpreis beträgt ca. DM 350.- für Anregungen aus dem Kreis der Interessenten ist das Autorenkollektiv jederzeit dankbar.

Als besonderen Service bieten wir ab 1.10.1989 die Möglichkeit einer gezielten Literaturrecherche für den Bereich der Bewässerungswirtschaft an. Kosten und nähere Angaben zu diesem Service auf Anfrage!

GEOGRAPHY OF IRRIGATION

An Annotated Bibliography on the Global Irrigated Agriculture in 6 Volumes

The herewith presented invitation for subscription concerns a so far unique survey of approximately 5000 references on irrigated agriculture all over the world.

The immense number of publications on this topic prevents a comprehensive record. But the bibliography includes almost all those titles which are of geographic relevance. This is especially true for publications since 1970. The bibliography is of particular value because of a clear thematic arrangement and through a detailed annotation.

With the presented proof-sheets it is intended to give an example of the documentation. The contents are arranged according to the following main subjects:

- Ecology
- Economy
- Technology
- Agroscientific aspects
- Social aspects
- Development policies

A regional arrangement is also possible and could be realized if it is desired by potential users. The date of publication will be February 1990. The invitation for subscription for a price of DM 220.- (including 6 volumes) is terminated by the 31st of October 1989. The final price will be DM 350.-

From October 1989 we can offer a special service with the possibility of specified search for literature on irrigated agriculture. Costs and further information regarding this service can be obtained on request.

LA GÉOGRAPHIE DE L'IRRIGATION

Une bibliographie annotée sur l'agriculture sous irrigation en 6 volumes

L'invitation pour la subscription concerne une collection unique de ca. 5000 références sur l'agriculture irriguée dans une échelle globale.

L'infinité des publications sur ce sujet ne permet pas un inventaire complet. Mais la bibliographie présentée ici inclut tout les titres avec importance géographique. C'est valable surtout pour les publications depuis 1970. La bibliographie est d'une valeur en particulier par la clarté d'arrangement thématique et par l'annotation détaillée.

L'intention de la présentation des épreuves est visée à une première impression de la documentation. La table des matières est arrangée en correspondance avec les sujets suivantes:

- Écologie
- Économie
- Technologie
- Aspects d'agriculture
- Aspects sociales
- Développement

Une ordre régionale est possible en même temps quand il est souhaitable par les usagers.

La date de l'apparition sera février 1990. L'invitation pour la subscription d'un prix initial de DM 220.- (toutes les 6 volumes) est limitée jusqu'à le 31 octobre 1989. Le prix final sera DM 350.-

A partir de l'octobre 1989 nous pouvons offrir un service spécial avec la possibilité d'une recherche spécifique de la littérature sur l'agriculture irriguée. Frais et informations plus étendues à l'égard de ce service sont disponibles en demande.

Selbstverlag
Paderborner Geographische Studien
Fachbereich 1, Fach Geographie
Universität-GH Paderborn
Postfach 1621

4790 PADERBORN

BESTELLCOUPOON

Hiermit bestelle(n) ich/wir zur Subskription:

--- Expl. GEOGRAPHIE DER BEWÄSSERUNG. Annotierte Bibliographie zur Bewässerungswirtschaft der Erde in 6 Bänden zum Subskriptionspreis von DM 220.- (Endpreis ca. DM 350.-)

Name/Institution: _____
Anschrift: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Bisher sind drei Bände der Paderborner Geographischen Studien erschienen. Band 1 ist die Habilitationsschrift von Dr. K. Rögner (Geographisches Institut der Universität München) mit dem Titel:

"Geomorphologische Untersuchungen in Negev und Sinai" (Paderborn 1989),
258 Seiten, 29 Abb., 42 Tab., 39 Fotos und 6 Karten, Summary.
DM 68,-

Als Band 2 der "Paderborner Geographischen Studien" wurde eine ausführlich annotierte Bibliographie veröffentlicht, die eine bislang einmalige Datei von mehr als 5000 jüngeren Literaturtiteln zur Bewässerungslandwirtschaft der Erde enthält. In sechs Teilbänden von zusammen 2450 Seiten werden jeweils folgende Themenkomplexe erfaßt:

- Teil 1: Ökologie
- Teil 2: Ökonomie
- Teil 3: Bewässerungstechnik
- Teil 4: Agrarwissenschaft
- Teil 5: Sozialwissenschaft
- Teil 6: Entwicklungspolitik

Ziel der "Geographie der Bewässerung" ist es, die über Jahre hinweg verfolgte Datensammlung einer breiten wissenschaftlichen Öffentlichkeit zugänglich zu machen. In Ermangelung vergleichbarer Bibliographien zu diesem überaus komplexen Problemkreis der Bewässerungslandwirtschaft wird hiermit eine Lücke geschlossen, die von vielen Wissenschaftlern und Praktikern schmerhaft empfunden wurde. Als Autoren der Datensammlung zeichnen verantwortlich: H.K. Barth, B. Dachner, U. Reineke, K.H. Schäfer, R. Straub.
DM 350,-

Als besonderer Service kann auf Anfrage eine gezielte Literatur-Recherche (regional oder nach spezifischen Sachgebieten) angeboten werden.

Als Band 3 erschien im Frühjahr 1991:

"Paderborn - vom Werden und Wachsen unserer Stadt", Materialien, Unterrichtsentwürfe, Arbeitsmittel (196 Seiten, zahlreiche Abbildungen, sechs Fotos und drei Anlagen in Tasche; DM 32,-).

Unter Leitung von D. Düsterloh erstellte eine Arbeitsgruppe aus Studierenden der Geographie in Zusammenarbeit mit einem Historiker (M. Balzer) und weiteren Pädagogen eine Materialsammlung historisch-geographischer Themen über Paderborn, die v.a. für den Sachunterricht an der Grundschule konzipiert und bereits auch erprobt wurde. Der übersichtlich gegliederte und reich illustrierte Band ist aber

nicht ausschließlich für Lehrer an Paderborner Schulen von Interesse, sondern er belegt auch wie Studentinnen und Studenten in interdisziplinäre und eigenverantwortliche wissenschaftliche Arbeit eingebunden werden und ihnen dabei reflektierte Handlungskompetenzen für die praktische Schularbeit vermittelt werden können.

CALL FOR PAPERS

Die Reihe PADERBORNER GEOGRAPHISCHE STUDIEN (PGS) hat noch Kapazitäten frei, um weitere interessante geographische Manuskripte zu veröffentlichen (z.B. Forschungsberichte, Habilitationen, Dissertationen...). Schicken Sie uns bitte Ihr Manuskript zur Begutachtung zu, bzw. informieren Sie uns über Ihre geplante Veröffentlichung.

Anschrift:

PGS-Schriftleitung, z.Hd. Dr. J. Runge
FB 1: Fach Geographie
Universität-GH Paderborn
Postfach 1621
4790 Paderborn

Tel. 05251 - 60 2367
oder 05251 - 60 2365

8. Tagung der Geographischen Kommission für Westfalen in Paderborn

Am 19. und 20. Oktober 1991 fand im großen Rathaussaal in Paderborn die Jahrestagung der Geographischen Kommission für Westfalen, einer Einrichtung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe, statt. Sie war vom Fach Geographie der Universität-GH Paderborn in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle der Geographischen Kommission in Münster vorbereitet worden. Die Sitzungen am Samstag, 19. Oktober 1991, standen unter dem Thema: "Der Raum Paderborn - Potentiale und Planungsprobleme einer Wachstumsregion". Unter diesem Thema steht auch der in der Reihe "Spieker - Landeskundliche Beiträge und Berichte" in Münster erschienene, 423 Seiten (und Kartenanhang) starke Tagungsband, der zu mehr als einem Viertel des Umfangs von Geographen der Universität-GH Paderborn gestaltet worden ist. Dieser Tagungsband enthält auch einen von Prof. Dr. M. Hof-

mann verfaßten Nachruf auf das langjährige Mitglied der Geographischen Kommission, den weitbekannten Paderborner Geographen und Landeskundler Prof. Dr. Ludwig Maasjost.

Nach der Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden der Geographischen Kommission, Prof. Dr. A. Mayr, Münster, und Grußworten von Landrat Friedhelm Nolte vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe, dem Ersten stellvertretenen Bürgermeister Johannes Thöne sowie Landrat Joseph Köhler, beide Paderborn, referierte am Vormittag Abteilungsdirektor Norbert Kutyniok vom Regierungspräsidium in Detmold über "Der Gebietsentwicklungsplan Detmold, Teilabschnitt Oberbereich Paderborn-Höxter, als Regional- und Landschaftsrahmenplan".

Im ersten Teil der Nachmittagssitzung berichtete Dr. Arno von Reth vom Amt für Stadtplanung und Stadtentwicklung der Stadt Paderborn über "Strukturen und Entwicklungsperspektiven des Oberzentrums Paderborn". Der zweite Teil des Nachmittags war zwei Themen zum Naturpotential des Paderborner Raums gewidmet. Prof. Dr. M. Hofmann, Paderborn, sprach über die "Sedimentfracht in Fließgewässern als Folge anthropogener Eingriffe", und Dr. Jürgen Runge, Paderborn, berichtete über "Messungen der Bodenerosion im Raum Paderborn". Den Referaten folgte jeweils eine ausführliche Diskussion.

Am späten Nachmittag wurde auf einer einstündigen Exkursion unter der Leitung von Prof. Dr. W. Schlegel, Paderborn, den Tagungsteilnehmern die Innenstadt Paderborn und das Paderquellgebiet vorgestellt. Der Abend des Samstags war der rund fünfstündigen Mitgliederversammlung vorbehalten.

Eine landeskundliche Exkursion, die Prof. Dr. W. Schlegel leitete, führte am Samstag, 20.10.1991, auf die Paderborner Hochfläche. Der Vormittag war vorwiegend Fragen der Physischen Geographie (Geologischer Bau, Stufenlandschaft, Karsterscheinungen und Karsthydrographie, Bodenerosion) gewidmet. Die Führungen vor Ort wurden von Prof. Dr. M. Hofmann, Dr. J. Runge und Dr. G. Müller durchgeführt. Am Nachmittag standen Entwicklungs- und Planungsfragen im südlichen Kreisgebiet zur Diskussion: Hochwasserschutz, Trinkwasserversorgung (Aabachtalsperre), Dorfentwicklung, Fremdenverkehr und Industrieansiedlung. Die Führung vor Ort lag hauptsächlich bei Prof. Dr. G. Henkel, Fürstenberg. Die Tagung endete mit der Rückkehr nach Paderborn um 17.30 Uhr.

**DER RAUM PADERBORN –
POTENTIALE UND PLANUNGSPROBLEME
EINER WACHSTUMSREGION**

Tagungsstätte: Großer Rathaussaal im historischen Rathaus, Paderborn

16.30 Uhr ab Rathaus	Stadtexkursion Leitung: Prof. Dr. Manfred Hofmann und Prof. Dr. Walter Schlegel, Paderborn Innenstadt Paderborn: Stadt kern und Paderquellen
-------------------------	---

9.30 Uhr	Eröffnung und Begrüßung Landesrat Friedhelm Nolte, Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Münster; Vorstandsmitglied der Geographischen Kommission für Westfalen
----------	--

10.00 Uhr	Vormittagssitzung Abteilungsleiter Norbert Kutytiok, Der Regierungspräsident Detmold, Abteilung Landesplanung <i>Der Gebietsentwicklungsplan Detmold, Teilabschnitt Oberbereich Paderborn-Höxter, als Regional- und Landschaftsrahmenplan</i> Diskussion (Leitung: Prof. Dr. Alois Mayr, Universität Münster; Vorsitzender der Geographischen Kommission für Westfalen) Mittagspause
-----------	--

13.00 Uhr	Nachmittagssitzung, 1. Teil Dr. Arno von Reith, Amt für Stadtplanung und Stadtentwicklung, Stadt Paderborn <i>Strukturen und Entwicklungsperspektiven des Oberzentrums Paderborn</i> Diskussion (Leitung: Prof. Dr. Gerhard Fuchs, Universität-GH Paderborn) Kaffeepause
-----------	---

15.00 Uhr	Nachmittagssitzung, 2. Teil Geohydrologische Grundlagen und Probleme der Region Paderborn – Ausgewählte Fallstudien Prof. Dr. Manfred Hofmann, Universität-GH Paderborn <i>Sedimentfracht in Fließgewässern: Folgen anthropogener Eingriffe an Beispielen aus dem Paderborner Raum</i> Dr. Jürgen Runge, Universität-GH Paderborn <i>Messungen zur Bodenerosion im Raum Paderborn</i> Diskussion (Leitung: Dr. Gerhard Müller, Universität-GH Paderborn)
-----------	---

17.45 Uhr	Mitgliederversammlung der Geographischen Kommission für Westfalen Erster Stellvertretender Bürgermeister Johannes Thöne, Stadt Paderborn
-----------	--

Sonntag, 20. Oktober 1991

9.00 Uhr ab Masperplatz Rückkehr gegen 17.00 Uhr	Landschaftskundliche Exkursion Die Paderborner Hochfläche Leitung: Prof. Dr. Gerhard Henkel, Fürstenberg / Prof. Dr. Manfred Hofmann, Paderborn / Kreisdirektor Hermann Kaup, Büren / Dr. Gerhard Müller, Paderborn / Dr. Jürgen Runge, Paderborn / Prof. Dr. Walter Schlegel, Paderborn Teil 1: Schwerpunkt Physische Geographie W-O-Profil Paderborn – Buke / Schwanye Ellerbachtal (Bachschwinden, Erosionsmeßparzelle) Karsthöhlenformen im Bereich Knipsberg / Reischlagsberg Sauerland bei Grundsteinheim Mittagessen (Atteln)
---	---

10.00 Uhr	Teil 2: Schwerpunkt Kulturgeographie und Planungsprobleme Neue Industrieansiedlungen am Autobahnrückkreuz Wünnenberg/Haaren Dorfentwicklung und Dorferneuerung Fürstenberg Aabachtalsperre Stadtentwicklung und Fremdenverkehr von Wünnenberg
-----------	---

Zur Jahrestagung erscheint im Selbstverlag der Geographischen Kommission für Westfalen der
regionale Themenband
„Südwestfalen. – Potentiale und Planungsprobleme einer Wachstumsregion“,
hg. v. A. Mayr und K. Temlitz,
als Band 35 der Schriftenreihe „Speicher – Landeskundliche Beiträge und Berichte“,
428 S., zahlr. Abb. u. Tab., Preis: ca. 42,- DM. Inhaltsverzeichnis umseitig.

9. Personalia

DR. PHIL. GEORG RÖMHILD, M.A.,

von der Universität Siegen
nach Paderborn gekommen.



Eine überaus willkommene personelle Verstärkung des Faches Geographie an der Universität Paderborn bedeutet die Versetzung von Herrn Dr. Römhild von Siegen nach Paderborn. Diese zum 1.8.1991 vollzogene, von Dr. Römhild selbst betriebene und von den Hochschulen und Ministerium genehmigte Versetzung bedeutet eine erfreuliche Entwicklung für das Fach und ermöglicht eine wichtige Erweiterung des Spektrums in Forschung und Lehre. Mit Ostwestfalen durch "Heimat" und den "Topos Wiehengebirge" verbunden, hat Dr. Römhild diesen Schritt nach Paderborn gerne und bewußt vollzogen. Das Fach profitiert dabei besonders durch wissenschaftlich spezifische Forschungen über das Siegerland (zwischen Schiefergebirge und Basalthochland) mit kulturgeographischen Schwerpunkten unter besonderer Berücksichtigung der angewandten Historischen Geographie. Zu der Lehre hat Dr. Römhild bisher die gesamte Breite des Faches vertreten - hierzu durch seine in Mainz, Marburg und Münster studierten Nebenfächer Geologie, Geobotanik, Vor- und Frühgeschichte sowie Volkskunde in besonderem Maße befähigt. Dr. Römhild promovierte als Schüler von Prof. Blüthgen und von Prof. Hempel an der Universität Münster mit einer kulturgeographischen und "chorographischen" Arbeit einer Industrieregion.



DIPL. GEOGR. AXEL NIESTLÉ

als Wissenschaftlicher Mitarbeiter
im Projekt "Golf" nach Paderborn gekommen.

Als zeitweiliger Mitarbeiter im Rahmen der Projektarbeiten am Arabischen Golf in Saudi Arabia konnte A. Niestlé von der TU Berlin gewonnen werden. Herr Niestlé ist ausgewiesener Physischer Geograph, der sein Studium an der Universität Kiel absolviert hat und im Rahmen des SFB 69 "Geowissenschaftliche Probleme in ariden Gebieten" an der TU Berlin unter Prof. Dr. F. Voß promoviert. Mit seinen Projekterfahrungen im islamischen Ausland und seinen weitreichenden Kenntnissen im Umgang mit Geographischen Informationssystemen sowie in der Bildanalyse ist er als neuer Mitarbeiter, wenn auch mit Sitz in Berlin, überaus willkommen.

Geograph regt an: Reichhaltige Bergbaurelikte für „Schaumburger Kohlenstraße“ nutzen

Experte sieht drohenden „Verlust regionaler Charakteristik“ / „Nicht alles platt machen“

Stadthagen/Landkreis Schaumburg (ssr). Die Weltausstellung „Expo 2000“ in Hannover könnte dazu genutzt werden, den Stadthäger Georgschacht als Kulturdenkmal zu restaurieren und ihn zusammen mit weiteren historischen Zeugnissen des Kohlebergbaus in der Umgebung zu einer „Schaumburger Kohlenstraße“ zu verbinden. Mit dieser Anregung ist der aus Stadthagen stammende und an der Universität Siegen lehrende Geograph, Dr. Georg Römhild, nach einer wissenschaftlichen Exkursion an die Öffentlichkeit getreten. Wenn die hiesige Region nur wolle, so der Experte, stünden für ein solches Projekt auch Gelder – zum Beispiel aus dem Etat des Bundesbauministeriums – zur Verfügung.

Römhild hatte sich jüngst mit einer Gruppe von Professoren und Studenten der Universität Bonn auf die Spuren des Schaumburger Kohlebergbaus begeben. Die Spanne der besichtigten historischen Relikte reichte von den Bückebergen mit ihren alten, vom frühen Steinkohleabbau zeugenden Stollenmundlöchern bis zu den mannigfältigen Überbleibseln des Kohleabbaus im Bergvorland. Professor Klaus Fehn, Direktor des Seminars für Historische Geographie an der Universität Bonn, sprach von einer „erstaunlichen und unerwarteten Dichte an Kulturlandschaftselementen“ aus der hiesigen Industriegeschichte.

Die Experten bestaunten die ehemalige Schachtanlage Seggebruch, die Industriedenkmal ist, heute aber als Kreisaltenheim dient – „eine gelungene Nachfolgenutzung dieses mustergültigen Bergbaurelikts mit überregionaler Bedeutung“, stellte Römhild fest. Da sei auch der Industriearchäologisch zwar bedauerliche, aber für die Nutzung notwendige Umbau der Fensterfronten zu verschmerzen. Die benachbarte Bergehalde solle möglichst nicht weiter übererdet werden. Die Einstufung als Industriedenkmal, erklärte Römhild erleichtert, habe den noch vor wenigen Jahren geplanten Abriß der für den Stil der Industriearchitektur der zwanziger Jahre typischen Dachreiter verhindert.

Beeindruckt waren die Bonner Kulturlandschaftsexperten von den alten Schachthalden in der Feldmark bei Krebschen und Hörkamp-Langenbruch. Bewundert wurden auch versteckt gelegene

Zeugnisse wie das Portal zum „Lietstolln“ (Obernkirchen), die „Pumpstation“ (Nienstädt) oder der „Kunstschacht II“ (Südhorsten). Auf Interesse stießen zahlreiche Details wie der gußeiserne Anleinposten vor dem ehemaligen Bergamt in Obernkirchen. Als Beispiel einer gelungenen Renovierung gilt das benachbarte bergamtliche Transformatorhaus. Auf dem Gelände des Georgschachts schließlich wurde der „kritische Zustand“ der historischen Bausubstanz – insbesondere das als „Kohlenkirche“ bekannte ehemalige Zechenhaus – in Augenschein genommen.

Während eines Kolloquiums im jbf-Centrum bei Obernkirchen prangerte Römhild die gegenüber Relikten aus der industriellen Frühzeit an den Tag gelegte Tendenz an, „alles Alte platt zu machen“. Wo den Zeugnissen der industriellen Kulturlandschaft nicht genügend Aufmerksamkeit gewidmet werde, so der Geograph, da drohe ein „Verlust regionaler Charakteristik“. Der Bergbau habe hier noch vor zwei Generationen eine zentrale Rolle gespielt: Bis zum Zweiten Weltkrieg hätten rund 3000 Bergleute in den elf Schaumburger Schachtanlagen zwischen Obernkirchen und Duinghausen Kohle gefördert.

Für die Vernachlässigung der industriegeschichtlichen Bausubstanz im Schaumburger Land hat Römhild im Fachblatt „Kulturlandschaft – Zeitschrift für angewandte Historische Geographie“ (Heft 2/1991) jüngst Beispiele genannt: In einer neuen Werbebrochüre der Stadt Ober-

kirchen werde der „Lietstolln“ als das Wahrzeichen einer 600jährigen Bergbaugeschichte „eben nicht hervorgehoben“. Zudem sei der Schacht „an den Rand einer Golfplatzplanung geraten“. Der als Schaumburger „Malakoffturm“ angesehene Schachtturm der vormaligen Pumpstation am Bahnhof in Nienstädt könne leicht zum Denkmal umgestaltet werden, wenn die örtlichen Verantwortlichen das nur wollten. Und obwohl das Kernstück des Stadthäger Georgschachts, das „Zechenhaus“, unter Denkmalschutz stehe, sei dies völlig konsequenzenlos geblieben – der Verfall schreitet voran. Zudem sei 1988 „in seiner nahen Nachbarschaft“ ein gewerblicher Hallenbau hochgezogen worden.

Anstatt nun Gefahr zu laufen, in dieser Weise mit den industriegeschichtlichen Relikten wichtige „regionaltypische Identitätsmerkmale“ leichtfertig preiszugeben, wünscht sich Römhild in Schaumburg die Nachahmung andernorts bereits begonnener Entwicklungen: „Es gibt inzwischen nicht wenige altindustrialisierte, auch agrarisch-bäuerliche Gegenden, in denen das historische Erbe des Industriealters ein Stück lebendiger (oft touristisch exponierter) Gegenwart ist.“ Als Beispiel nennt er die „Mühlenstraße“ im benachbarten Landkreis Minden-Lübbecke.

Römhild schwebt eine touristisch zu nutzende „Schaumburger Kohlenstraße“ unter dem Motto „Schaumburger Weg der frühen Industrialisierung zwischen Berg und flachem Land“ vor. Im Mittelpunkt könnte der Georgschacht stehen, „wenn man ihn mit landschafts- und denkmalpflegerischer Begleitplanung zu einem Mischnutzungsgebiet für Gewerbe, Wohnen, Kultur und Erholung macht“. Daß dies alles sehr viel Geld kosten würde, weiß der Experte. Jedoch sieht er in der Ausstrahlung der „Expo 2000“ auf Schaumburg eine große Chance: Würden diese Ideen frühzeitig in die Planungen eingebracht, so Römhild, müßten sich auch Gelder dafür lockermachen lassen.



Verkommt: das ehemalige Zechenhaus (Mitte) auf dem Stadthäger Georgschachtgelände.

22.10.91

Als besonders bedauerliche Entwicklung ist der krankheitsbedingte Ausfall von Frau U. Achterberg in der zweiten Jahreshälfte eingetreten. Der voraussichtlich noch lange währende Krankenhausaufenthalt Frau Achterbergs führt zu erheblichen Engpässen in den Sekretariatsarbeiten, die mit Notlösungen nur unzureichend überbrückt werden konnten. Eine vertretungsweise Besetzung des Sekretariats konnte von der Verwaltung nicht ermöglicht werden. In der Hoffnung und mit den Wünschen für eine gute Genesung für Frau Achterberg wird ihre Rückkehr für das Frühjahr 1992 erwartet.

Einen Ruf auf eine Forschungsprofessur an der "King Fahd University of Petroleum and Minerals", Dhahran, Saudi Arabien, erhielt Prof. Dr. H.K. Barth. Die Ende November in Dhahran geführten Berufungsverhandlungen verliefen überaus positiv. Da diese Professur ohne zeitliche Begrenzung angeboten wird, wurden Erhaltungsgespräche mit der Hochschulleitung und mit dem Ministerium eingeleitet. Eine Entscheidung ist im Mai 1992 zu erwarten.

Liste der Mitarbeiter im Fach Geographie:

Lehrkörper:

Prof. Dr. Hans Karl Barth
Prof. Dr. Diethelm Düsterloh
Prof. Dr. Gerhard Fuchs
Prof. Dr. Manfred Hofmann
AOR Dr. Gerhard Müller
AOR Dr. Georg Römhild
Wiss. Assistent Dr. Jürgen Runge
Prof. Dr. Walter Schlegel

Lehrbeauftragte:

Prof. Dr. Axel Braun

Unterrichtsbeauftragte:

Petra Büker
Heinz Kevenhörster

Kartographie:

Peter Blank

Sekretariate:

Ursula Achterberg
Irmgard Saxowski
Erika Wienhusen

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Almuth Flach
Christiane Fuchs
Mechthild Hothneier

Studentische Hilfskräfte

Anna Bartsch
Detlef Bolduan
Andreas Borcherding
Ruben Eberhard
Dagmar Götte
Heike Havenstein
Christian Janotta
Thomas Jülich
Lothar Klette
Ulrich Klöpper
Robert Muchunu
Aslihan Noyan
Elvan Noyan
Frank Röhl
Michael Rühlemann
Karl-Heinz Schäfer
Peter Schuto

10. Sonstiges

Durch privaten Hinweis erhielt Prof. Barth am 29.5.1991 Kenntnis von der Auflösung einer Privat-Bibliothek in Hamburg. Eine Reihe von Telefonaten und die ganz unbürokratische Hilfe des universitären Fahrdienstes machten es möglich, daß Dr. Runge mit dem Fahrer, Herrn Ullrich, noch am selben Abend die Fahrt nach Hamburg antraten und einen beträchtlichen Teil der Bücher- und Zeitschriftenbestände von dem Spender Dr. Hermann Deecke übernehmen konnten. Auf diese Weise kam die Universität-GH Paderborn u.a. in den Besitz der Zeitschriften

1. Spektum der Wissenschaft

2. Erdöl-Erdgas-Kohle. Aufsuchung und Gewinnung, Verarbeitung und Anwendung, Petrochemie, chemische Kohlenveredlung. Organ der DGMK/ÖGEW
3. Erdöl & Kohle. Erdgas, Petrochemie, Hydrocarbon, Technology. Konradin-Industrieverlag, Leinfelden-Echterdingen
4. Erdöl & Kohle. Industrieverlag von Hernhaussen KG, Hamburg
5. Erdöl-Erdgas-Zeitschrift. The oil and gas magazine. Hamburg
6. Geologische Rundschau. Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart
7. Zeitschrift der Deutschen Geologischen Gesellschaft. F. Enke Verlag, Stuttgart.

Allen Beteiligten an dieser überstürzten aber erfolgreichen Nacht- und Nebelaktion gilt unser herzlicher Dank.